

Bürgerinitiative „Müllverbrennung A81“
c/o Rainer Gerhards
Mozartstr. 21
97950 Großrinderfeld

Telefon
Telefax
E-Mail
Datum

09349/9288-16
09349/9288-28
rgerhards@adiscon.com
2007-03-09

MVV Umwelt GmbH
Herrn Günter Hoffmann

VIA TELEFAX: 0621/290-4606

Einladung zur Teilnahme an einer Podiumsdiskussion

Sehr geehrter Herr Hoffmann,

mit Schreiben vom 6. März 2007, gestern bei uns eingegangen, bieten Sie uns die Teilnahme an den von Ihnen geplanten Informationsveranstaltungen in der kommenden Woche an.

Zunächst einmal möchte ich mich für Ihre Wertschätzung bedanken. Wir halten es für ein sehr positives Zeichen, dass Sie die Sorgen der hiesigen Bevölkerung, die die Grundlage unserer Bürgerinitiative (BI) bilden, Ernst nehmen. Wir freuen uns daher umso mehr auf die konstruktive Auseinandersetzung mit Ihnen.

In Bezug auf die Podiumsdiskussion kann ich allerdings zu meinem größten Bedauern unsere Teilnahme zum jetzigen Zeitpunkt nicht zusagen.

Wie Sie wissen, hat sich die BI vor nicht einmal zwei Wochen formiert. Einer der Gründe war die von uns als quasi „überfallartig“ wahrgenommene Terminplanung. Bis zu diesem Zeitpunkt waren wir vollständig uninformiert. Lediglich einige Informationen aus Pressemeldungen und Ihrer Webseite www.tav-franken.de lagen uns vor. Erste qualifizierte Informationen konnten wir auf den Ratssitzungen in Werbach, Tauberbischofsheim und Großrinderfeld gewinnen. In diesem Zusammenhang möchte ich mich für die Ausdauer und Auskunftsbereitschaft Ihres Teams „vor Ort“, allen voran Herrn Franke, bedanken.

Wie Sie als Verantwortlicher in einem großen Unternehmen wissen, ist es keine triviale Aufgabe, aus mehreren hundert Menschen eine schlagkräftige Organisation zu bilden. Sehr viel schwieriger wird diese Aufgabe, wenn das binnen weniger Tage geschehen muss. Nahezu unlösbar wird sie, wenn sie rein ehrenamtlich nach Feierabend und ohne finanzielle Mittel erreicht werden muss. Ich möchte mich hier aber nicht beklagen. Ich möchte nur Verständnis dafür aufbauen, dass wir uns momentan schlichtweg nicht in der Lage fühlen, die Einladung zur Podiumsdiskussion anzunehmen.

Natürlich verfügen wir schon über eine grobe Argumentation. Ich denke aber, in einer qualifizierten Diskussion sollten auch qualifizierte Argumente vorgetragen werden. Der Austausch von Banalitäten kann weder in Ihrem noch in unserem Interesse liegen. Wir möchten uns daher zunächst auf Ihren Veranstaltungen informieren und dann weitere Informationen in einer eigenen Veranstaltung sammeln, zu der wir primär externe Spezialisten einladen werden. Auf diesem Weg werden wir wahrscheinlich einige unserer heutigen Argumente als unrichtig verwerfen und vielleicht

auch einige neue entdecken. Die gut ausgebildeten Spezialisten Ihres Unternehmens haben sich nun mehrere Monate mit Fragestellungen rund um Standort und Anlage beschäftigt. Selbst nach dieser langen Vorbereitungszeit können Sie viele Fragen nicht definitiv beantworten. Dies liegt natürlich in der Komplexität der Materie begründet. Für uns als „Feierabend-Interessierte“ ist die Bewertung natürlich noch schwieriger. Dennoch ist uns klar, dass unsere Faktenfindung schneller als die Ihrige erfolgen muss. Wir stellen uns dieser Aufgabe. Ich gehe jedoch davon aus, dass wir nach den Veranstaltungen noch ein Minimum von zwei bis drei Wochen benötigen, um eine annähernd solide Position zu formulieren. Selbst bei diesem Zeitplan sind wir an der Grenze unserer Möglichkeiten.

Nach Presseberichten haben die Tauberbischofsheimer Grünen-Stadträte eine Vertagung der ersten Entscheidung, die, wie wir alle wissen, einen wesentlichen Eckpunkt definiert, um zwei Monate beantragt. Dieser Zeitraum ist zwar knapp, muss aber wohl akzeptiert werden, Es ist leider nicht berichtet worden, wie über den Antrag entschieden wurde. Ich gehe einmal davon aus, dass ihm stattgegeben wurde. Somit erwarte ich eine Abstimmung in den Räten nicht vor dem 23. April. In dem Zeitraum bis dahin liegen das Osterfest sowie die Feier der Erstkommunion. Der Zeitraum ist also für uns Bürger denkbar ungünstig. In diesem Zusammenhang möchte ich anmerken, dass sich mir nicht erschließt, worin sich die plötzliche Eile des Verfahrens begründet – insbesondere, nachdem Ihrem Unternehmen nun wahrscheinlich mindestens ein knappes Jahr Planungszeit zur Verfügung stand.

Aus den genannten Gründen schlage ich vor, die von Ihnen angedachte Podiumsdiskussion nicht vor dem 18. April durchzuführen. Bürgernäher wäre es sicherlich, in die darauf folgende Woche auszuweichen. Selbst dann werden Sie die Feiern der hiesigen Erstkommunikanten, die teilweise erst am 22. und 23. April statt finden, noch in eine geradezu unchristliche Unruhe treiben. Angemessener wäre somit ein Termin im Mai, aber dies scheint ob der plötzlich aufgetretenen Dringlichkeit wohl nicht möglich. Zu einem Termin ab dem 18. April stehen wir Ihnen auf dem Podium zur Verfügung. Ich gehe dabei davon aus, dass sie als finanzstarker Investor die Kosten der Veranstaltung übernehmen und uns somit zumindest in diesem Fall die finanziellen Strapazen des von Ihnen initiierten Verfahrens ersparen.

Ich möchte nochmals unterstreichen, dass wir die von Ihnen vorgeschlagene Podiumsdiskussion für höchst sinnvoll halten. Wichtig ist natürlich, dass sie vor der ersten Entscheidung in den Gemeinde- und Stadträten durchgeführt wird. Denn unsere Bürgervertreter sollten sich ja auch eine qualifizierte Meinung bilden können. Wir freuen uns in diesem Sinne bereits auf eine gemeinsame Veranstaltung möglichst im Mai, notfalls auch ab dem 18. April. In der Zwischenzeit vertrauen wir auf informative Veranstaltungen in der kommenden Woche. Gleichzeitig möchten wir Sie recht herzlich zum Besuch unserer Veranstaltung in der darauf folgenden Woche einladen. Wir werden Sie umgehend informieren, sobald Termin und Ort feststehen. Sie werden den von uns geladenen Experten während der Diskussionsrunde sicherlich interessante Fragen stellen können und somit auch für die Findung unserer Argumentation, und der Information der Bevölkerung im Allgemeinen, einen sehr wertvollen Beitrag leisten können.

Ich hoffe auf positive Antwort Ihrerseits. Bitte bedenken Sie, dass unsere finanziellen, zeitlichen und personellen Ressourcen erheblich eingeschränkter sind als die Ihrigen. Von daher möchte ich um möglichst rechtzeitige Abstimmung der weiteren Vorgehensweise bitten.

In diesem Sinne freue ich mich auf die Fortsetzung des Dialogs und verbleibe

mit freundlichen Grüßen,

Rainer Gerhards
Bürgerinitiative „Müllverbrennung A81“